

PROTOKOLL PREISGERICHTSSITZUNG

Realisierungswettbewerb
„Neubau Sportkindergarten“ | Gemeinde Kirchzarten



01. OKTOBER 2019

PROTOKOLL

Ausloberin

Gemeinde Kirchzarten
vertreten durch Herrn Bürgermeister Andreas Hall
Talvogteistraße 12 | 79199 Kirchzarten

Wettbewerbsbetreuung

KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
m.weber@kommunkonzept-sanierung.de

in Zusammenarbeit mit

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

PROTOKOLL

**REALISIERUNGSWETTBEWERB „NEUBAU SPORTKINDERGARTEN“
GEMEINDE KIRCHZARTEN**

Protokoll zur Preisgerichtssitzung am Dienstag, den 01. Oktober 2019, ab 09:00 Uhr, in der Großen Stube, Rathaus Talvogteistraße 12, 79199 Kirchzarten

1 KONSTITUIERUNG DES PREISGERICHTS

Das Preisgericht tritt um 9:00 Uhr zusammen. Herr Bürgermeister Andreas Hall begrüßt die Mitglieder des Preisgerichts.

1.1 VORSITZ DES PREISGERICHTS

Auf Vorschlag von Herrn Bürgermeister Hall wird Herr Dr. Gresens zum Vorsitzenden des Preisgerichts einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Herr Dr. Gresens bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

1.2 FESTSTELLUNG DER VOLLZÄHLIGKEIT DES PREISGERICHTS

Herr Dr. Gresens prüft die Anwesenheit.

Von den in der Auslobung berufenen Preisrichtern sind anwesend:

Fachpreisrichter/-innen

- Herr Uwe Bellm, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Heidelberg
- Frau Dea Ecker, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Heidelberg
- Herr Stefan Helleckes, Dipl.-Ing., Freier Landschaftsarchitekt, Karlsruhe
- Herr Dr. Fred Gresens, Dr.-Ing., Architekt, Hohberg, Bezirksvorsitzender Architektenkammer Südbaden
- Frau Carolin von Lintig, Dipl.-Ing., Freie Landschaftsarchitektin, Reutlingen
- Frau Petra Süppel, Architektin, Gemeinde Kirchzarten, Leiterin Fachbereich V / Bauwesen

Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Herr Peter W. Schmidt, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Pforzheim

Sachpreisrichter/-innen

- Herr Bürgermeister Andreas Hall, Gemeinde Kirchzarten
- Frau Maxi Glaser, Gemeinderätin, Fraktion CDU
- Herr Peter Spiegelhalter, Gemeinderat, Fraktion FWG
- Frau Hannelore Schult, Gemeinderätin, Fraktion Grüne
- Herr Peter Meybrunn, Gemeinderat, Fraktion SPD

Stellvertretende Sachpreisrichter

- Herr Stefan Saumer, Gemeinderat
- Frau Barbara Schweier, Gemeinderätin

PROTOKOLL

Sachverständige / Berater (ohne Stimmrecht)

- Herr Christian Kaindl, Vertreter Sportverein
- Frau Daniela Lipps, Gemeinde Kirchzarten, Bauamt
- Herr Ulrich Schwär, Vertreter Sportverein
- Herr Oliver Trenkle, Gemeinde Kirchzarten, Leiter FB 1 Zentrale Verwaltung
- Frau Michaela Ottemi, Vertreterin Sportverein

Vorprüfer

Architekturbüro Thiele, Freiburg:

- Herr Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Frau Silke Wernet, M. Sc., Architektin
- Frau Anna Bilharz, Auszubildende, Architekturbüro Thiele

KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH, Freiburg

- Herr Matthias Weber, Dipl. Geograph, KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH

Es fehlen entschuldigt:

- Frau Elke Bentheim, Leiterin Kindergarten Kinderhaus Burg,
- Herr Professor Gerd Gassmann, Dipl. Ing. Freier Architekt, Karlsruhe

1.3 VERSICHERUNG DER ANWESENDEN

Auf Nachfrage des Vorsitzenden versichert jeder der Anwesenden, dass

- er keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Leistungen geführt hat und während der Dauer des Preisgerichts nicht führen wird,
- er bis zur Sitzung des Preisgerichts keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten hat, sofern er nicht an der Vorprüfung mitgewirkt hat,
- das Beratungsgeheimnis gewahrt wird,
- die Anonymität der Arbeiten aus seiner Sicht gewahrt ist,
- er es unterlassen wird, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern,
- die Vertraulichkeit gewährleistet sein muss.

Das Preisgericht wird auf eine objektive, allein an der Auslobung orientierte Beratung verpflichtet.

1.4 ERLÄUTERUNGEN ABLAUF PREISGERICHTSSITZUNG

Der Vorsitzende erläutert den Ablauf der Sitzung des Preisgerichts.

2 GRUNDSATZBERATUNG | ZULASSUNG WETTBEWERBSARBEITEN

Gemäß den Wettbewerbsregeln werden die Arbeiten vom Preisgericht zugelassen, die

- termingemäß eingegangen sind,
- den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen,
- keinen absichtlichen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen,
- in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen,
- die bindenden Vorgaben erfüllen.

Das detaillierte Ergebnis der Vorprüfung wird den Beteiligten in Form eines schriftlichen Berichtes zur Verfügung gestellt. Herr Thiele erläutert zunächst die Aufgabenstellung, insbesondere die Beurteilungskriterien auf Grundlage der Auslobung. Im Hinblick auf die Zulassungskriterien wird festgestellt:

2.1 ANONYMITÄT

Alle Arbeiten wurden unter Wahrung der Anonymität eingereicht.

2.2 TERMINGERECHTER EINGANG DER WETTBEWERBSARBEITEN

Insgesamt waren 15 Bewerber zur Teilnahme ausgewählt. Es sind 12 Wettbewerbsarbeiten termingerecht eingegangen.

2.3 WETTBEWERBSLEISTUNGEN

abweichende Leistungen

1007 hat nur ein Plan im Format DIN A0

1010 hat zwei Pläne im Format DIN A1

fehlende Leistungen

keine

zusätzliche Leistungen

keine

2.4 BINDENDE VORGABEN

Über die in Teil A der Auslobung formulierten bindenden Vorgaben

- fristgerechte Abgabe
- kein absichtlicher Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität

hinaus waren keine bindenden Vorgaben in der Auslobung formuliert.

2.5 BESCHLUSS ÜBER DIE ZULASSUNG

Die Wettbewerbsleistungen aller Arbeiten entsprechen dem geforderten Leistungsumfang.

Es werden alle 12 Arbeiten zur Beurteilung zugelassen.

PROTOKOLL

3 INFORMATIONSRUNDGANG

Der Informationsrundgang beginnt um 9:30 Uhr.

Jede Arbeit wird nach der gleichen Systematik von der Vorprüfung ausführlich und wertungsfrei unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte Konzept / Leitidee, Verteilung Umbau / Bestand, Funktionale und räumliche Eingriffe, Statische Eingriffe, Materialität, Fassadengestaltung, Erläuterung der einzelnen Funktionsbereiche und Barrierefreiheit vorgestellt.

Dem Preisgericht werden die wesentlichen inhaltlichen und funktionalen Merkmale der Wettbewerbsarbeiten aufgezeigt.

Der Informationsrundgang endet um 11:00 Uhr.

4 BEWERTUNG DER ZUGELASSENEN ARBEITEN

Zunächst werden die Beurteilungskriterien aus der Auslobung aufgerufen:

- städtebauliches und architektonisches Konzept
 - Qualität des städtebaulichen und freiräumlichen Konzeptes
 - Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzeptes
- Nutzungskonzept und Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Freianlagenkonzept: Qualität und Funktionalität

Aufgrund dieser Erkenntnisse wird im Folgenden besonderes Augenmerk gelegt werden auf:

- a) Orientierung innerhalb des Gebäudes
- b) Kind gerechte Architektursprache
- c) Qualität Eingangsbereich Anlieferung Küche
- d) Raumgeometrie
- e) Zuordnung Verwaltung zu Gruppenräume, Funktionalität
- f) Qualität Mensaraum

4.1 ERSTER WERTUNGSRUNDGANG

Das Preisgericht beginnt um 11:20 Uhr mit dem ersten Wertungsrundgang.

Im ersten Wertungsrundgang werden alle Arbeiten detailliert diskutiert und beurteilt.

Folgende Arbeiten scheiden im ersten Wertungsrundgang aus:

Tarnzahl	Abstimmung
Nr. 1004	11 / 0 einstimmig
Nr. 1007	11 / 0 einstimmig

Der erste Wertungsrundgang endet gegen 12:30 Uhr.

PROTOKOLL

4.2 ZWEITER WERTUNGSRUNDGANG

Das Preisgericht beginnt um 13.00 Uhr mit dem zweiten Wertungsrundgang.

Im zweiten Wertungsrundgang werden die verbleibenden Arbeiten nochmals detailliert diskutiert und beurteilt. Bei Würdigung der verschiedenen konzeptionellen und städtebaulichen, freiraumplanerischen, wirtschaftlichen, architektonischen und funktionalen Merkmale werden im zweiten Rundgang folgende Arbeiten wegen Mängeln in einzelnen Bereichen ausgeschieden:

Tarnzahl	Abstimmung
Nr. 1002	11 / 0 einstimmig
Nr. 1003	9 / 2
Nr. 1005	10 / 1
Nr. 1008	11 / 0 einstimmig
Nr. 1011	11 / 0 einstimmig
Nr. 1012	11 / 0 einstimmig

Der zweite Rundgang endet um 15:00 Uhr.

4.3 RÜCKHOLANTRAG

Es wird kein Antrag auf Rückholung einer Arbeit gestellt.

4.4 ENGERE WAHL

Es verbleiben die Arbeiten mit den Tarnzahlen Nr.

1001

1006

1009

1010

in der engeren Wahl.

4.5 SCHRIFTLICHE BEURTEILUNG DER ARBEITEN DER ENGEREN WAHL

In einer schriftlichen Bewertung werden die in den Diskussionen der Rundgänge gewonnenen Erkenntnisse unter Berücksichtigung der Erläuterungstexte und den Anforderungen der Auslobung von Arbeitsgruppen aus Fach- und Sachpreisrichtern zusammengefasst.

Die Berichte werden von den Arbeitsgruppen vor den jeweiligen Arbeiten korrigiert und verabschiedet (Berichte siehe Anlage 3).

PROTOKOLL

4.6 FESTLEGUNG DER RANGFOLGE

Der Qualität der Arbeiten entsprechend wird nach intensiver und engagierter Diskussion folgende Rangfolge festgelegt:

Rang	Tarnzahl	Abstimmung
1.	Nr. 1001	11 / 0 einstimmig
2.	Nr. 1009	11 / 0 einstimmig
3.	Nr. 1006	11 / 0 einstimmig
4.	Nr. 1010	11 / 0 einstimmig

4.7 AUFTEILUNG DER WETTBEWERBSSUMME

Die Preise sowie die Wettbewerbssumme von 32.000 € netto werden durch einstimmigen Beschluss wie folgt aufgeteilt:

Rang	Tarnzahl	Preisgeld in EUR (zzgl. 19 % Mwst.)
1. Preis	Nr. 1001	11.000, - €
2. Preis	Nr. 1009	9.000, - €
3. Preis	Nr. 1006	7.000, - €
4. Preis	Nr. 1010	5.000, - €

**4.8 EMPFEHLUNGEN FÜR DIE WEITERE BEARBEITUNG UND ZU SONSTIGEN VOM
AUSLOBER ZU BERÜCKSICHTIGENDE FRAGEN**

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit unter Beachtung der Anregungen der schriftlichen Beurteilung bei der Umsetzung des Gesamtprojektes zu Grunde zu legen.

PROTOKOLL

5 ABSCHLUSS DER PREISGERICHTSSITZUNG

5.1 VERABSCHIEDUNG DES PROTOKOLLS

Das Protokoll wird verlesen und durch das Preisgericht angenommen (siehe Unterschriftenliste in Anlage 2).

5.2 ÖFFNUNG UMSCHLÄGE MIT DEN VERFASSERERKLÄRUNGEN

Nach der Öffnung der Umschläge werden die Namen der Preisträger/-innen festgestellt:

Platzierung	Tarnzahl	Teilnehmer
1.	Nr. 1001	Architektur 109, Mark Arnold + Arne Fentzloff PartGmbH, Freie Architekten und Plankontor S1 Landschaftsarchitekten, Stuttgart
2.	Nr. 1009	K9 Architekten GmbH, Freiburg
3.	Nr. 1006	Tusker Ströhle Freie Architekten BDA und Jörg Stötzer Landschaftsarchitektur, Stuttgart
4.	Nr. 1010	Böwer Edith Murken Vogelsang Architekten PartG mbB und Henne Korn Landschaftsarchitekten PartGmbH, Freiburg

5.3 ENTLASTUNG DER VORPRÜFUNG

Das Preisgericht entlastet die Vorprüfung einstimmig und bedankt sich für die hervorragende Vorbereitung und Organisation der Preisgerichtssitzung.

5.4 ÜBERGABE DES VORSITZES AN DEN AUSLOBER

Der Vorsitzende bedankt sich beim gesamten Preisgericht für die offene und lebhafte Diskussion und wünscht der Ausloberin Erfolg bei der Realisierung der für die Gemeinde Kirchzarten wichtigen Bauaufgabe.

Herr Dr. Gresens gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück.

PROTOKOLL

**5.5 SCHLUSSWORT DES AUSLOBERS UNTER BEKANNTGABE DES ORTES UND DER
ZEIT FÜR DIE ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN**

Herr Hall dankt dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des Preisgerichts für die engagierte Mitarbeit und dem wettbewerbsbetreuenden Büro für die professionelle Verfahrensmoderation.

Die Wettbewerbsarbeiten werden vom 14.10.2019 bis 18.10.2019 in der Großen Stube, Rathaus Talvogteistraße 12, 79199 Kirchzarten ausgestellt. Die Ausstellungseröffnung findet am 14.10.2019, 17:30 Uhr statt, hierzu sind alle Wettbewerbsteilnehmer recht herzlich eingeladen.

Die Sitzung wird um 18:10 Uhr geschlossen.

6 ANLAGEN

Zuordnung Tarnzahl / Kennziffer Verfasser (Anlage 1)

Unterschriften des Preisgerichts (Anlage 2)

Schriftliche Beurteilung der Arbeiten der engeren Wahl (Anlage 3)

Nr.	Kennziffer	Tarnzahl	Name, Ort
1	030719	1001	Architektur 109, Mark Arnold + Arne Fentzloff PartGmbH,
			Freie Architekten mit Plankontor S1 Landschaftsarchitekten, Stuttgart
2	139546	1002	fuchs.maucher.architekten.bda, Waldkirch
			und AG Freiraum, Freiburg
3	140720	1003	FRA Fischer Rüdenauer Architekten PartmbB, Stuttgart
4	162845	1004	Hetzle + Ortholf Architekten BDA mit Christian Bauer BBZ
			Landschaftsarchitekten, Freiburg
5	171303	1005	ABMP Amann Burdenski Munkel Preßer GmbH & Co. KG
			und Freising Landschaftsarchitektur Part GmbH, Freiburg
6	190705	1006	Tusker Ströhle Freie Architekten BDA
			und Jörg Stötzer Landschaftsarchitektur, Stuttgart
7	190820	1007	Herrmann + Bosch Architekten, Stuttgart
8	192837	1008	Berger Franke Seifert Architekten, Stuttgart
9	213789	1009	K9 Architekten GmbH, Freiburg
10	592743	1010	Böwer Edith Murken Vogelsang Architekten PartG mbB
			und Henne Korn Landschaftsarchitekten PartGmbH, Freiburg
11	906678	1011	Architekturbüro Dipl.-Ing. Martin Götz, Freier Architekt, Kirchzarten
			und Cornelis Landschaftsarchitekten, Gottenheim
12	973119	1012	Hess-Volk PartGmbH, Herbolzheim

UNTERSCHRIFTENLISTE

Name, Vorname	Unterschrift
Bellm, Uwe	U. Bellm
Bentheim, Elke	Elke Bentheim
Bilharz, Anna	Annahilharz
Ecker, Dea	Dea Ecker
Gassmann, Gerd	Gerd Gassmann
Glaser, Maxi	Maxi Glaser
Gresens, Fred	Fred Gresens
Hall, Andreas	Andreas Hall
Helleckes, Stefan	Stefan Helleckes
Kaindl, Christian	Christian Kaindl
Lipps, Daniela	Daniela Lipps
Meybrunn, Peter	Peter Meybrunn
Saumer, Stefan	Stefan Saumer

Stefan Saumer

Stefan Saumer

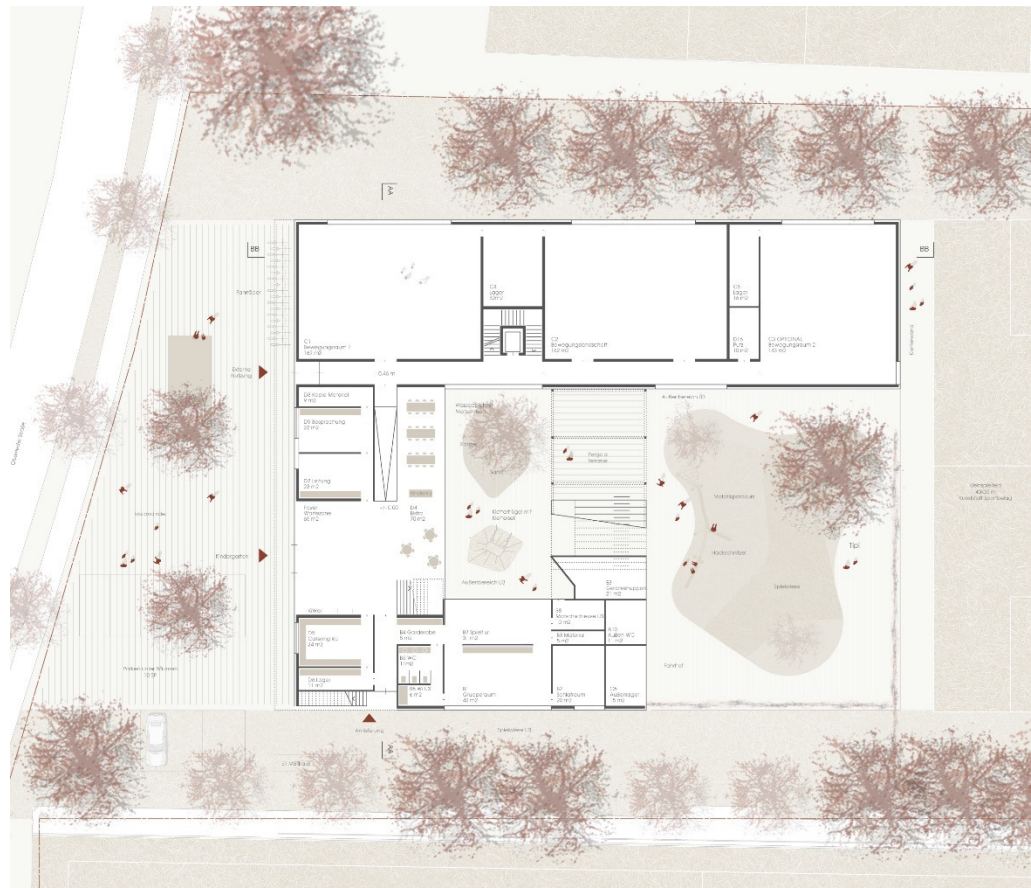
UNTERSCHRIFTENLISTE

Name, Vorname	Unterschrift
Schmidt, Peter W.	P.W. Schmidt
Schult, Hannelore	H. Schult
Schwär, Ulrich	U. Schwär
Schweier, Barbara	B. Schweier
Spiegelhalter, Peter	Peter Spiegelhalter
Süppel, Petra	P. Süppel
Thiele, Thomas	T. Thiele
Trenkle, Oliver	O. Trenkle
von Lintig, Carolin	v. Lintig
Weber, Matthias	M. Weber
Wernet, Silke	S. Wernet

Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1001

1. PREIS



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1001

Die Verfasser der Arbeit 1001 platzieren auf dem vorgesehenen Baufeld einen klar strukturierten Baukörper, der sich Richtung Osten und Richtung Süden in den Freiraum öffnet. Auf der Eingangsseite zur Oberrieder Straße ist ein angemessenen Vorbereich für das Ankommen und Nachhause gehen garantiert.

Der Neubau ist U-förmig gegliedert und umfasst einen Innenhof der durch eine Sitz- und Treppe-rampe, die das Obergeschoss ebenfalls mit dem Außenraum verbindet, in einem ersten Schritt in den im Osten liegenden großen Freibereich übergeht.

Es gelingt eine auf die Gebäudeschenkel bezogen Zuordnung der beiden Nutzungsschwerpunkte für den Sportbereich und den Kindergarten. Die Sportfunktionen sind im Gebäudeschenkel im Norden untergebracht, der Kindergarten entlang der Straße und im südlichen, kürzeren Schenkel.

Insbesondere wird von der Jury begrüßt, dass die Platzierung des optionalen Bewegungsraums im Nord-Osten keinerlei Vorhaltungen im 1.BA erforderlich macht und dass die städtebauliche Setzung in beiden Varianten gelungen ist. Aus Sicht der Jury, bedarf es bei der Umsetzung ohne zweiten Bewegungsraum eine veränderte Ausformulierung der Pergola und der Sitzstufenanlage. Die Komplettierung des „Rechteckes“ durch die Außenanlagen erscheint der Jury nicht notwendig.

Vom Vorbereich erfolgen, wohl in der Wahrnehmung abgestuft, die Zugänge in den Sport- und Bewegungsbereich, sowie in den Kindergarten. Das Foyer des Kindergartens erlaubt einen direkten Ausblick in den Innenhof. Grundsätzlich vermisst man an keiner Stelle im Gebäude, sowohl in den Erschließungswegen, als auch von allen Räumen den Bezug zur Umgebung, in den Schwarzwald.

Im Foyer des Kindergartens ist über einen ebenfalls nachvollziehbaren kurzen Verbindungsweg die Kita mit dem Bewegungsbereich verbunden. Kritisch wird von der Jury bewertet, dass der Bistrobereich von der Cateringküche diagonal über das Foyer versorgt werden muss und gegenüber dem Foyer zu wenig geschützt ist. Hier ist über eine Umsortierung der Räume in diesem Bereich nachzudenken.

Alle Ü3 Gruppenräume verfügen mit dem vorgelagerten Balkon und einer gefassten Treppe über einen Rettungsweg ins Freie. Diskutiert wurde, ob die den Räumen zugeordneten Schlaf-räume im südlichen Gebäudeschenkel im Obergeschoss über die notwendige Ruhe in den Schlafzeiten verfügen.

Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

Die kompakte Bauweise und die systematische Baukonstruktion lassen eine wirtschaftliche Umsetzung erwarten. Dabei garantiert der Entwurf in allen Bereichen eine architektonische hochwertige Umsetzung im Detail, insbesondere eine differenzierte hochwertige Belichtung ist im Entwurf grundsätzlich verankert. Die Räume sind alle entsprechen ihrer Funktion wohl bedacht platziert. Die Wege- Raumabfolge ist in beiden Geschossen, sowie im Außenraum gelungen umgesetzt und verspricht viele verschiedene qualitativ unterschiedliche Räume.

Die Arbeit stellt mit ihrer Qualität einen sehr guten Beitrag für die Aufgabe dar. Räume für den Sport und die Bewegung wurden mit einem Kindergarten auf eine stimulierende Art gekonnt und ideenreich verknüpft.

Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1009

2. PREIS



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1009

Der Beitrag für den Neubau des Sportkindergartens Kirchzarten überzeugt durch sein klares und kompaktes Gebäudevolumen. Durch Positionierung und Kompaktheit des Gebäudes bleiben angenehm proportionierte Bereiche für das Spielgelände des Außenbereichs. Die Erschließung erfolgt ganz selbstverständlich unter dem vorspringenden Volumen des Obergeschosses. Die im Südwesten angeordnete Parkierung wäre allerdings zu überarbeiten.

In der Organisation der Räume wird der Schwerpunkt richtig zugunsten der Kindergarten-nutzung gelegt: In einem annähernd quadratischen Grundriss werden sämtliche Gruppenräume im Erdgeschoss platziert. Die gleichwertige Anordnung der gut proportionierten Gruppenräume für die über Dreijährigen erfolgt in Richtung Osten, während ein separater Bereich für die unter Dreijährigen im Süden angelegt ist. Dies ermöglicht allen Kindern einen direkten Ausgang in die vorgelagerten Freibereiche. Auch für die Küche wäre ein Nebeneingang wünschenswert und problemlos anzuordnen. Selbst das Bistro könnte einen Freisitz nach Norden erhalten.

Um die separate Erschließung der Sportbereiche getrennt vom Kindergartenbetrieb zu gewährleisten müsste allerdings die Lage der Treppe verändert werden. Nur dann könnte der attraktive Rundlauf für den Kindergarten um den mittleren Kern genutzt werden. In diesen innenliegenden Flurzonen ist allerdings die Belichtung über Oberlichter oder durch Aufweitungen am Flurende zu optimieren.

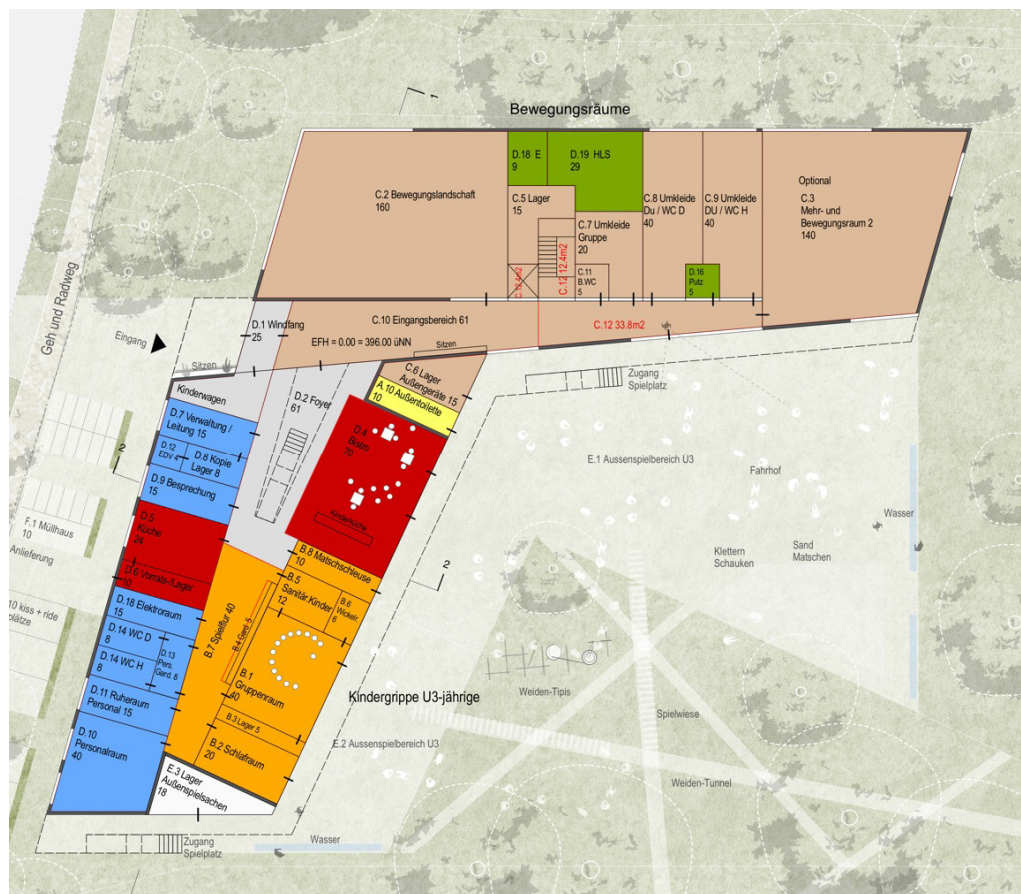
Weniger überzeugen kann das Erweiterungsangebot, da dieses das Gesamtvolumen verunklaren würde und die Belichtungsmöglichkeiten von oben einschränken würde.

Zusammenfassend stellt die Arbeit aufgrund der kompakten Bauweise und der richtigen Anordnung der Nutzungseinheiten einen guten Beitrag zur gestellten Aufgabe dar. Eine Umsetzung im wirtschaftlich günstigen Bereich ist durch das vergleichsweise geringe Bauvolumen zu erwarten

Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1006

3. PREIS



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1006

Mit einem zweigeschossigen dynamischen Baukörper, der dem Flurstücksschnitt folgt und das Grundstück an seiner Nord- und Westseite fasst, schaffen die Verfasser ein angenehmes Verhältnis von bebauter zu unbebauter Grundstücksfläche und generieren einen verhältnismäßig großen Freibereich.

Die notwendige Erschließung (PKW, Fahrrad, Anlieferung) ist nachgewiesen, die Anzahl der Kiss + Ride Plätze ist zu gering. Die Eingangssituation mit Vorplatz für Austausch und Begegnung von Kindern und Eltern könnte etwas größer bemessen sein.

Die Gliederung des solitären Baukörpers in 2 Flügel, die stringent den verschiedenen Nutzungen zugeordnet werden ist sehr gut nachvollziehbar – so wird eine saubere Trennung von Kindergarten und öffentlicher Nutzung möglich.

Die innere Organisation des Kindergartens ist sehr kompakt. Eine engere Zuordnung der Ruheräume zu den Gruppenräumen wäre im Hinblick auf die Aufsicht wünschenswert. Die Verknüpfung von Innen und Außen ist überzeugend, die Belichtung der Räume und Flure gut gewährleistet. Der konische Zuschnitt des Flurbereichs wird kontrovers diskutiert, im Bereich der -an sich gut inszenierten- Treppenkonstruktion entstehen Engstellen. Infrage gestellt wird, ob der Grundriss flexible pädagogische Konzepte unterstützt – die stärkere Einbeziehung der Flure als Spiellandschaft wäre wünschenswert.

Die Orientierung der Sporträume nach Norden und die überwiegende Belichtung mit Streulicht wird positiv bewertet, so entstehen keine Blendeffekte.

Der geforderte optionale Bewegungsraum ist als erdgeschossiger Anbau gut ergänzbar, die Konzeption funktioniert mit und ohne diese Erweiterung.

Wirtschaftlich liegt die Arbeit im mittleren bis günstigen Bereich.

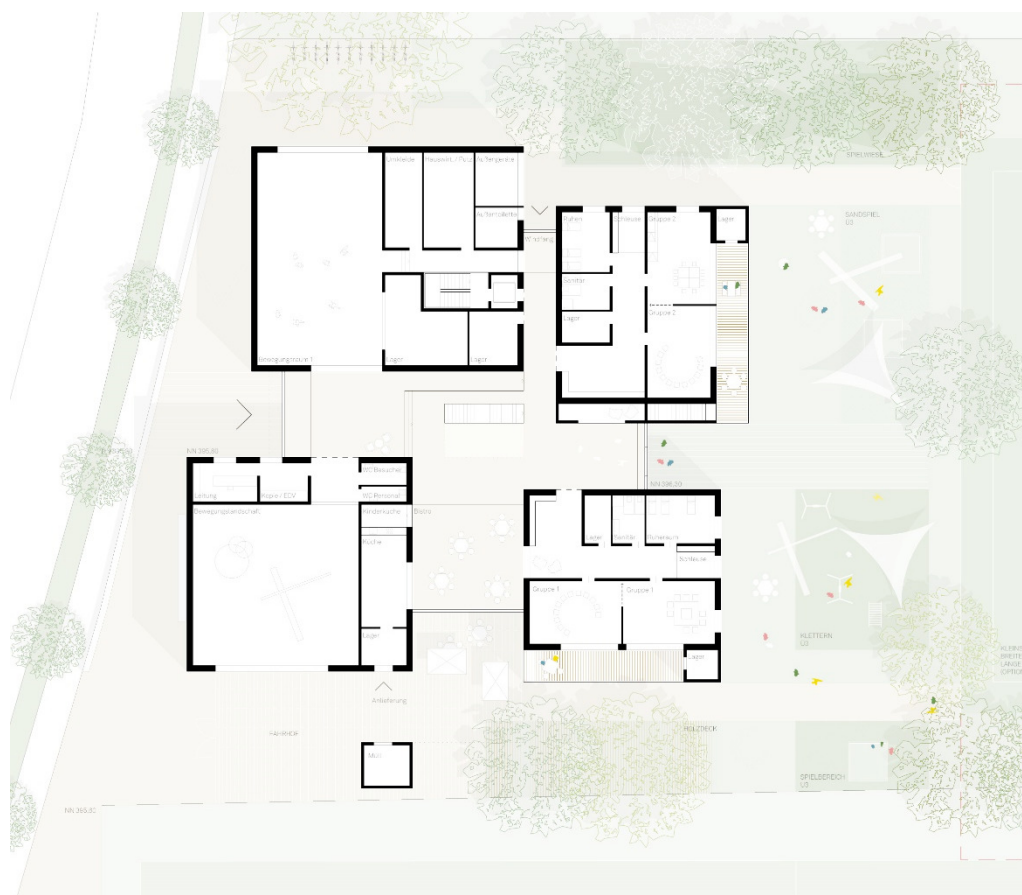
Insgesamt überzeugt die Arbeit mit ihrer klaren Ordnung und der geschickten Ausnutzung des Grundstücks.

Die ausgeprägte Dynamik und Spannung des Grundrisses findet sich zwar im Modell, nicht aber in der Gestaltung der Fassaden wieder - ein Bruch, der völlig unverständlich ist und bei Weiterverfolgung des Konzepts noch zu beseitigen wäre.

Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1010

4. PREIS



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1010

Städtebau:

Die Arbeit überzeugt durch die Setzung einer klaren architektonischen Figur aus vier nach außen ablesbaren Einzelkuben mit einer gemeinsamen Mitte. Die Figur ist am Ortseingang gut positioniert.

Die relative Nähe des Baukörpers zur Straße wird dadurch möglich, dass der Vorbereich ausschließlich den Fußgängern vorbehalten bleibt. Es wird begrüßt, dass die PKW-Parkierung ausschließlich im südlichen Anschlussbereich und die Fahrräder nördlich des Eingangs positioniert werden. Dadurch gelingt es gefährdende Überschneidungen von Verkehrsflüssen zu vermeiden. Dabei findet auch der regionale Radweg Berücksichtigung. Durch eine lange Sitzmauer wird der Eingangsbereich zusätzlich vom Straßenraum abgeschirmt.

Architektonisches Konzept:

Die vorgestellte architektonische Figur wird von der Jury als wohlproportioniertes Ensemble wahrgenommen. Dabei überzeugt die Programmierung von zwei Kuben für den Kindergarten und zwei Kuben für die externen Nutzungen bis in die Durcharbeitung der Grundrisse. Kritisch wird hier gesehen, dass das Konzept ohne den zusätzlichen Bewegungsraum architektonisch schwer vorstellbar ist.

Die separate Erschließung zwischen Kindergarten und externen Nutzungen und die Vermeidung von Nutzungsüberlagerungen sind nicht nachvollziehbar.

Der barrierefreie Zugang zu Bewegungsraum 1 ist nicht nachgewiesen. Der Raumzuschnitt von Bewegungsraum 2 wird als nicht optimal gewertet.

Der Durchblick vom Eingang in den Garten, die Breite der Spielfläche und die Gruppierung um die gemeinsame Mitte werden von Preisgericht begrüßt. Generell sind die Grundrisse gut nachvollziehbar und alle Räume sind gut belichtet.

Die gute Gruppierung der einzelnen Gruppenräume mit ihren Nebenräumen als separate gut abgebildete Einheiten wird einerseits begrüßt, andererseits steht sie einem offenen Gruppenkonzept mit gruppenübergreifenden Betreuungen entgegen. Alles ist gut natürlich belichtet. Dem Konzept entsprechend haben nur 2 von 4 Gruppen direkten Gartenzugang. Die Anordnung des U3-Bereiches im OG wird kritisch gesehen. Die Lage der Mensa innerhalb des Gebäudes und auch zum Außenbereich ist gut gelöst.

Die Materialvorschläge für die Fassaden sind gut vorstellbar.

Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

Freiräumliches Konzept:

Der weitgehende Erhalt des Baumbestandes wird begrüßt. Die Freianlagen sind insgesamt klar und übersichtlich konzipiert. Trotz der Positionierung des Gebäudes in relativer Nähe zum Straßenraum sind sie jedoch etwas knapp bemessen. Dies wird durch die vorgeschlagenen Zonierungen dennoch gut nachvollziehbar programmiert. Die U3 Freibereich wirkt wegen der Ferne zum 1.OG bezuglos. Der Fahrhof wird als wichtiges Motorisches Angebot begrüßt. Die Anlieferzone für die Küche ist sinnfällig.

Die wirtschaftlichen Kenndaten liegen im mittleren bis oberen Bereich.

Insgesamt überzeugt die Arbeit durch die klare Architektonische Haltung und die gute Durcharbeitung, allerdings wird die Kleinteiligkeit / Körnung an dem Standort kritisch gesehen.

1002

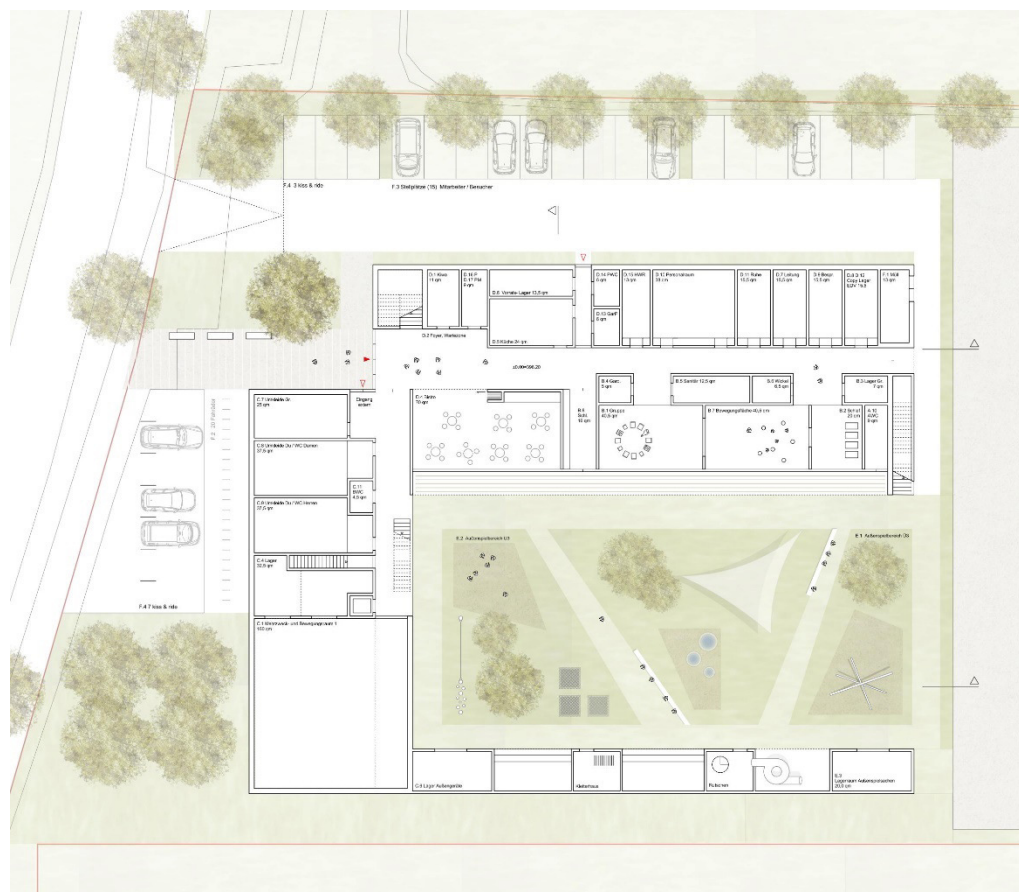
2. RUNDGANG



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1003

2. RUNDGANG



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1004

1. RUNDGANG



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1005

2. RUNDGANG



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1007

1. RUNDGANG



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1008

2. RUNDGANG



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1011

2. RUNDGANG



Anlage 3 Schriftliche Beurteilung

1012

2. RUNGANG

